



Wie gelingt die Elternzusammenarbeit?

VI-Tagung 2024 - Schulweg: Gemeinsam wird er sicherer

Ablauf

- Begrüssung
- Zu meiner Person
- Wer sind die Eltern?
- Wer sind wir?
- Welche Strukturen sind hinderlich?
- Gelingensfaktore für die Zusammenarbeit

Zu meiner Person

Ehm. Schul-
sozialarbeiterin

Master Sozialer Arbeit
mit Schwerpunkt
Soziale Innovation

Projektleiterin
RADIX

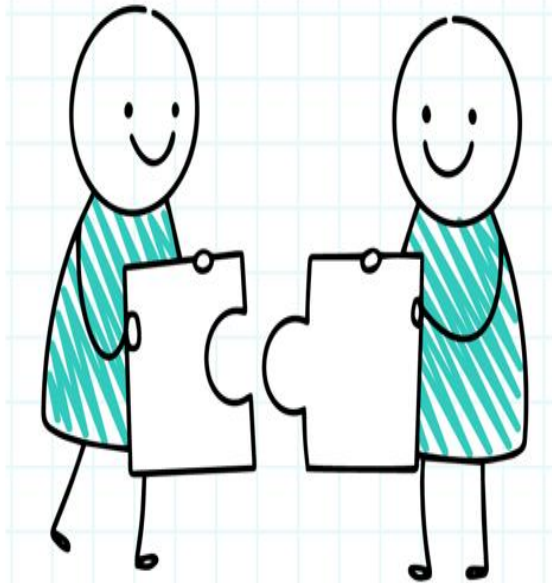


Projektleiterin
Verkehrs-
sicherheit für
Risikogruppen

Elternzusammenarbeit – Erziehungspartnerschaft - Bildungspartnerschaft

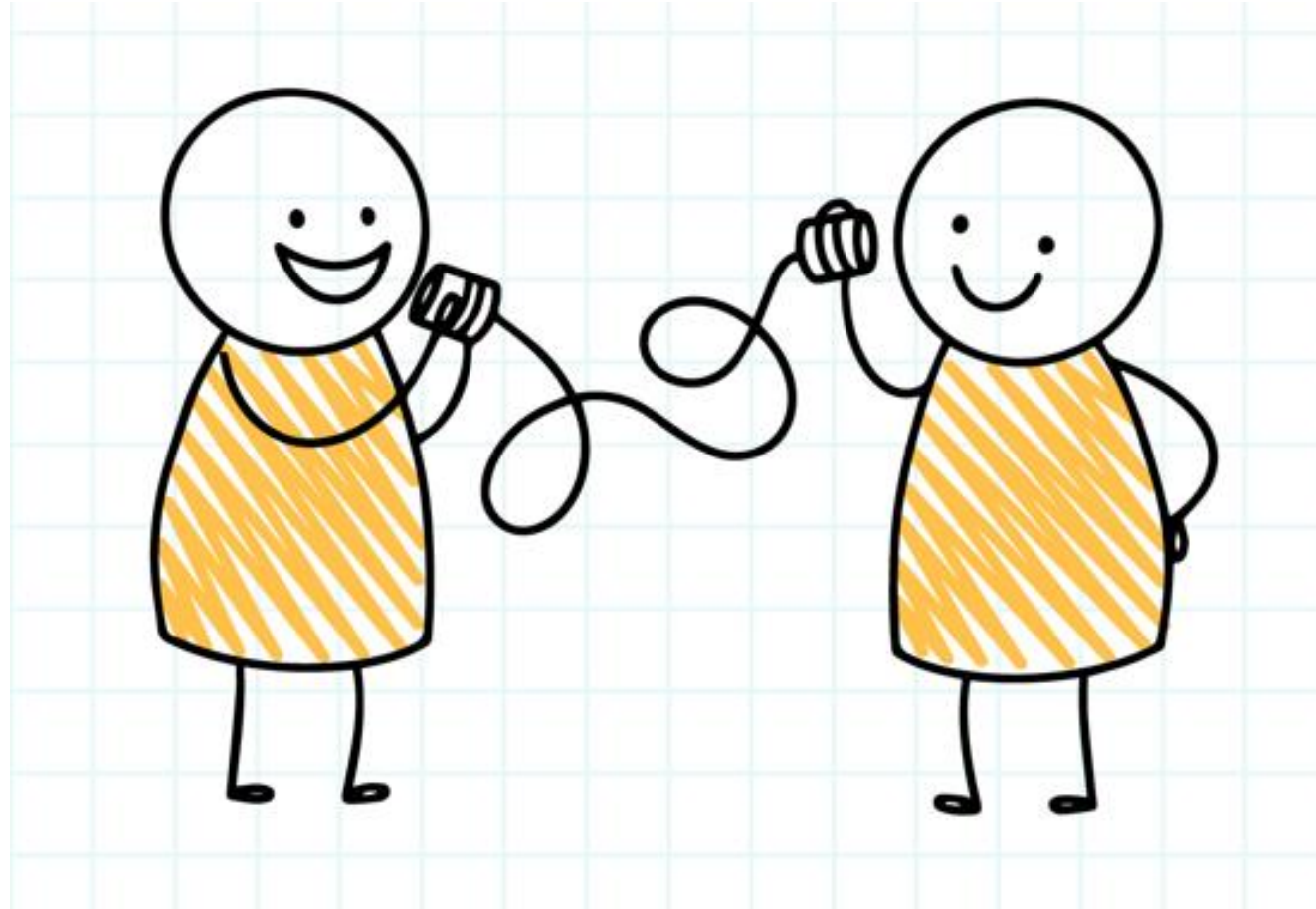


Akteure der VI



Eltern, 
Bezugspersonen

Was gibt es für Eltern?



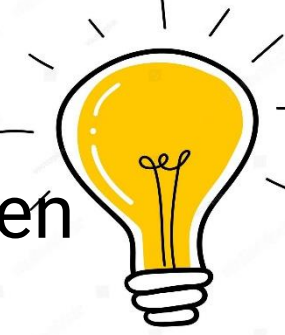
- Eltern ohne Migrationshintergrund
- Eltern mit Migrationshintergrund
- bildungsnahe Eltern
- bildungsferne Eltern
- Alleinerziehende
- Eltern mit tiefem sozio-ökonomischem Status
- Eltern mit hohem sozio-ökonomischem Status
- Väter
- Mütter
- Eltern mit (un)günstigen Erfahrungen in Schule
- Eltern mit (un)günstigen Erfahrungen in der Gesellschaft
- Eltern mit (un)günstigen Erfahrungen mit Elternbildung
- stark beanspruchte Eltern
-

- Eltern ohne Migrationshintergrund
- Mütter
- bildungsnahe Eltern
- lebenskompetente Eltern
- Eltern mit hohem sozio-ökonomischem Status
- Eltern mit tiefem sozio-ökonomischem Status
- bildungsferne Eltern

- Väter
- Eltern mit Migrationshintergrund
- Eltern mit ungünstigen Erfahrungen in Schule
- Eltern mit ungünstigen Erfahrungen in der Gesellschaft
- Eltern mit ungünstigen Erfahrungen mit Elternbildung
- stark beanspruchte Eltern
- Alleinerziehende

Schwer
erreichbare Eltern





Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Schichten haben ein **höheres Unfallrisiko** als Kinder und Jugendliche aus höheren sozialen Schichten.

Holte (2010)

1. Kinder und Jugendliche aus Familien mit niedrigem sozioökonomischem Status leben eher in **stärker verkehrsbelasteten und weniger geschützten Wohngebieten.**

Holte (2012)

2. Die informelle Bildung wird in unteren sozialen Schichten **weniger gefördert.**

Böhnisch (2019)

3. Eltern aus unteren Schichten werden von den standardisierten Verkehrssicherheitsangeboten **weniger angesprochen.**

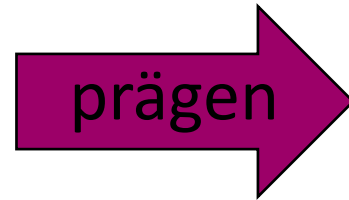
Klimmt (2021)

Weshalb sind gewisse Eltern schwer zu erreichen?

BIOGRAPHIE

ERFAHRUNGEN

GESCHICHTE



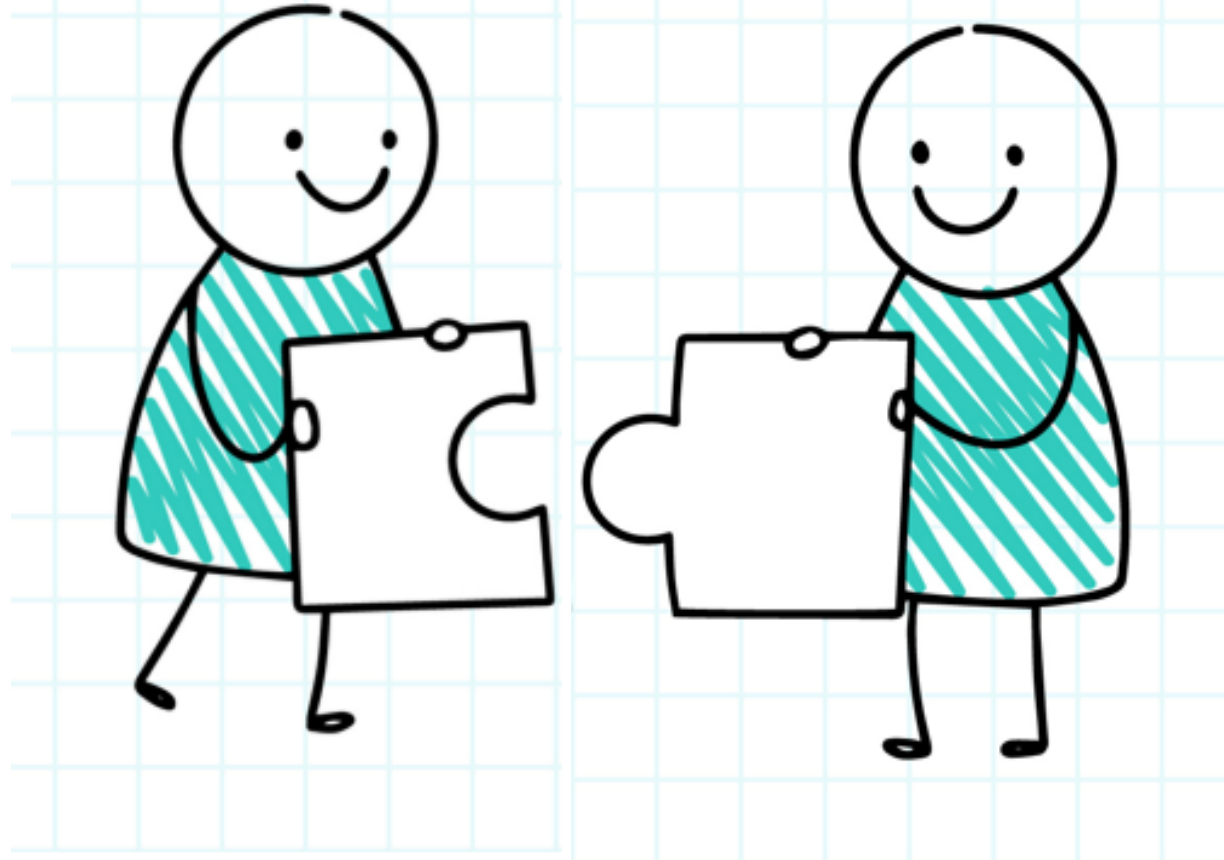
HALTUNG/EINSTELLUNGEN

VERHALTEN

LEBENSWELT

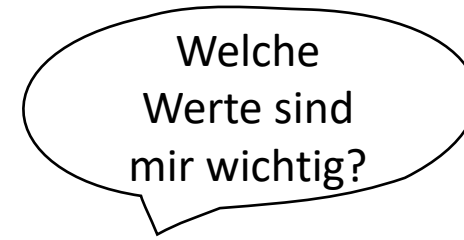
Wer sind wir?

Wer sind die Eltern?



Was habe ich für eine Geschichte?

- ungünstige Erfahrungen mit der Gesellschaft
- lebenskompetent
- ungünstige Erfahrungen mit Schule
- Vater/Mutter
- ohne Migrationshintergrund
- mit Migrationshintergrund
- bildungsnahe Eltern
- bildungsferne Eltern
- Alleinerziehende
- Eltern mit tiefem sozioökonomischem Status
- Eltern mit ungünstigen Erfahrungen mit Elternbildung
- Eltern mit hohem sozioökonomischem Status
- stark beanspruchte Eltern
- bildungsfern
- bildungsnah



Professionelle Haltung

~~Hierarchische Sichtweise~~

Augenhöhe/dialogische Haltung

- Respekt
- Wertschätzung
- Empathie/Mitgefühl
- Ressourcenorientierung



Alle Eltern
wollen das Beste
für ihre Kinder!

- Selbstreflexion
- Vorurteilsbewusstsein
- Offene Gespräch
- Vertrauen

Respekt

„**Respekt** (von [lateinisch](#) *respectio* ‚Rückschau, Einschätzung‘ über [französisch](#) *respect* ‚Hochachtung‘) bezeichnet eine Form der [Wertschätzung](#), [Achtung](#) und [Ehrerbietung](#) gegenüber einer [Person](#) (...).“

Wikipedia

Empathie/Mitgefühl

„**Empathie** bezeichnet die [Fähigkeit](#) und [Bereitschaft](#), die [Empfindungen](#), [Emotionen](#), [Gedanken](#), [Motive](#) und [Persönlichkeitsmerkmale](#) einer anderen Person zu erkennen, zu verstehen und nachzuempfinden.“

Wikipedia

Ressourcenorientierung

„(...) Ressourcenorientierung bezieht sich auf Methoden, Vorgehensweisen und Haltungen, die die persönlichen, wie auch zwischenmenschlichen **Potenziale, Stärken** oder **Kraftquellen** von Individuen in den Vordergrund stellen“

Wikipedia

Selbstreflexion

„**Selbstreflexion** bezeichnet die Tätigkeit, über sich selbst nachzudenken. Das bedeutet, sein Denken, Fühlen und Handeln zu analysieren und zu hinterfragen mit dem Ziel, mehr über sich selbst herauszufinden.“

Wikipedia

Vorurteilsbewusstsein

„Ein **Vorurteil** (juristisch-philosophisch auch: *Vorverständnis*) ist ein [Urteil](#), das einer Person, einer [Gruppe](#), (...) ohne eine gründliche und ohne eine umfassende Untersuchung, Abklärung und Abwägung zuteilwird.“

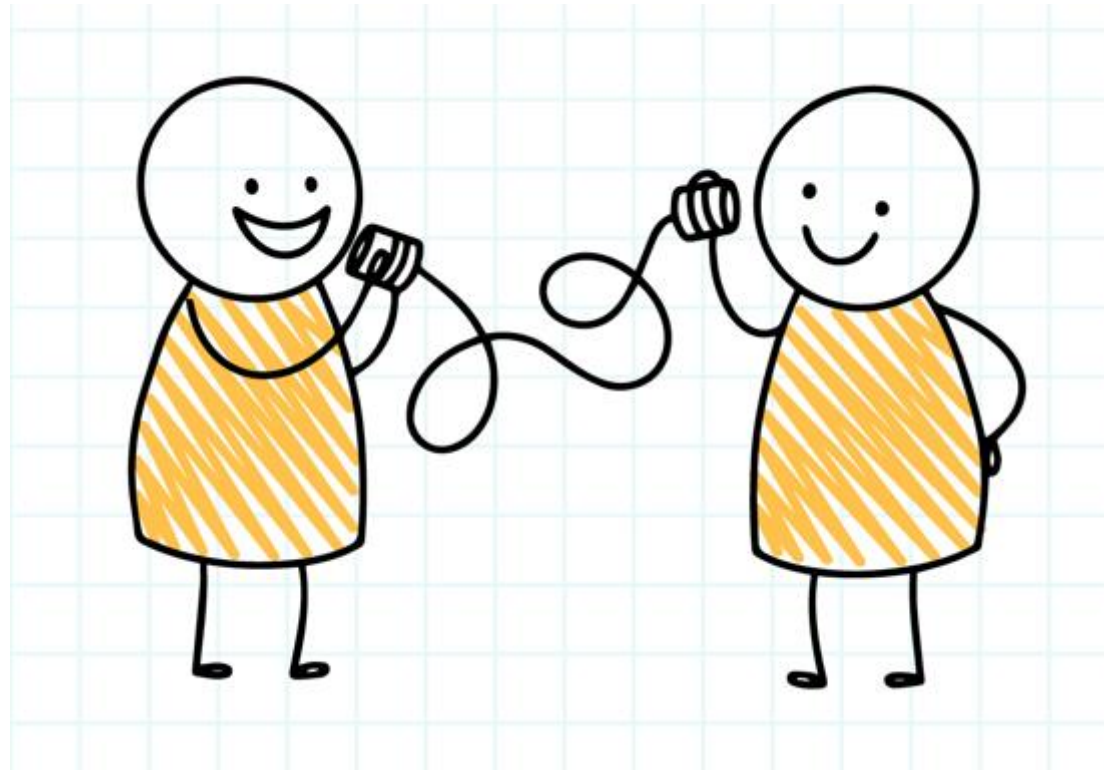
Wikipedia

Vertrauen

„Das *Vertrauen auf eine andere Person* beinhaltet Überzeugungen über ihre [Redlichkeit](#) und ihre zukünftigen Handlungsweisen: Man erwartet, dass diese Person einem hilfreich sein oder jedenfalls nicht schaden werde.“

Wikipedia

Was sind hinderliche Strukturen?



Kinderbetreuung?

Zeitpunkt

Wann und wo wird die
Veranstaltung
durchgeführt

Kosten?

**Welche Strukturen sind
für die
Bildungspartnerschaft
hinderlich?**

**Verständnis vom
Schulsystem**

**Verständnis von
VI erklären**

**Erwartungen
klären**

Sprache

Leichte Sprache? –
Dolmetscher?

**Vertrauensperson/
Schlüsselpersonen**

Wie werden die
Informationen
überbracht? Pers. vers.
Veranstaltung

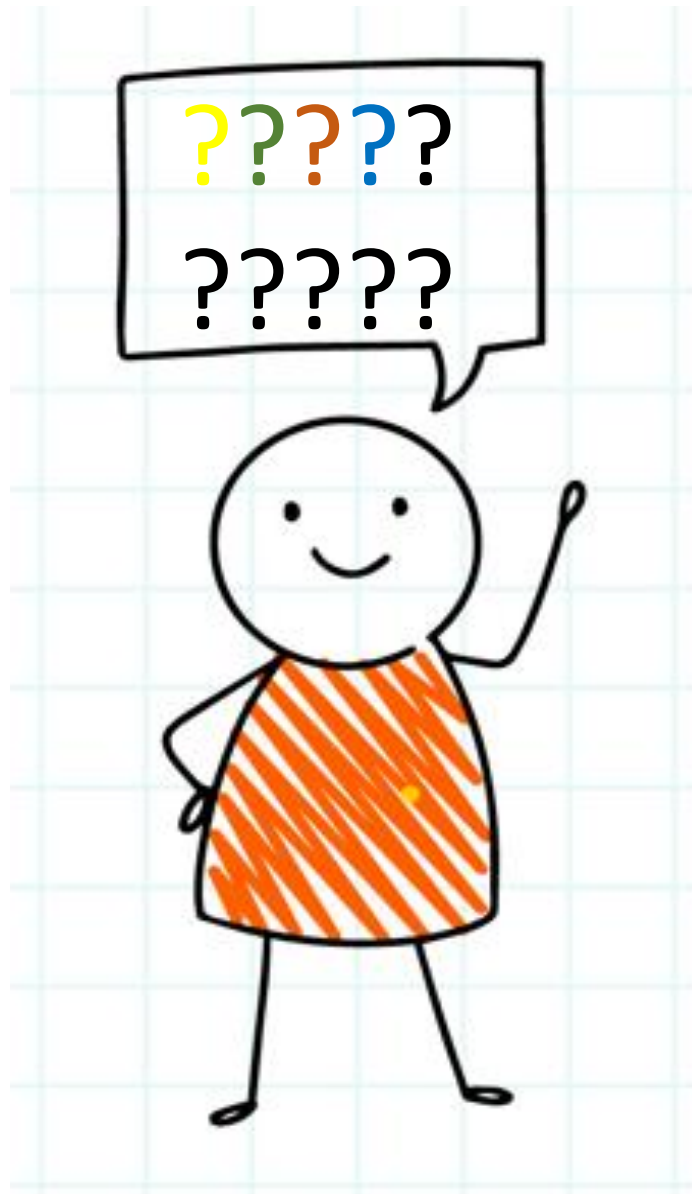
Aktives Zugehen
der Fachpersonen

**Niederschwellige
Kontaktaufnahme**

Handlungsempfehlungen für eine gute Elternzusammenarbeit

- Ein «**Universalrezept**» wie schwer erreichbare Eltern erreicht werden, gibt es nicht.
- Schwer erreichbaren Eltern müssen mit **innovativen Ideen** gewonnen werden.
- Angebote müssen an die **Bedürfnisse**, die **Lernvoraussetzungen** und die **familiären Lebenswelten** sozial benachteiligter Eltern angepasst werden.
- Eine **dialogische Haltung** unterstützt die Zusammenarbeit
- **Hinderliche Strukturen/Hemmschwellen** müssen abgebaut werden.

Fragen





RADIX

Schweizerische Gesundheitsstiftung
Fondation suisse pour la santé
Fondazione svizzera per la salute



Literaturliste

- Böhnisch, Lothar (2019). Soziale Theorie der Schule. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt
- Hardy Holte (2012). Einflussfaktoren auf das Fahrverhalten und das Unfallrisiko junger Fahrerinnen und Fahrer: <https://bast.opus.hbz-nrw.de/opus45-bast/frontdoor/deliver/index/docId/566/file/M229b.pdf>
- Hardy Holte (2010). Profile im Straßenverkehr verunglückter Kinder und Jugendlicher. <https://opus4.hbz-nrw.de/opus45-bast/frontdoor/deliver/index/docId/62/file/M206.pdf>
- Kaeslin, Salome/Schmocker, Eliane/De Pietro,Josefin (2018), Elternzusammenarbeit. Was müssen wir über gelingende Elternzusammenarbeit in der Gesundheitsförderung wissen?
https://www.radix.ch/media/jq5hf5oe/elternzusammenarbeit_grundlegendokument_ml_gfch.pdf
- Klimmt, Christoph (2021) Der sichere Schulweg als Gegenstand von Verkehrssicherheitskampagnen: Bestandsaufnahme und theoretisch-strategische Perspektiven für die Schweiz. Im Auftrag des Fonds für Verkehrssicherheit FVS, Bern (CH)
- Košorok Labhart, Carmen/Luginbühl, Dora/Schöllhorn, Angelika (2021). Von Eltern mit Migrationshintergrund lernen. Denkanstösse für die kultursensible Praxis in Spielgruppe, Kita und Schule. Bern: Hep Verlag A
- Sacher, Werner (2013). Differenzierende Elternarbeit. In: Stange, Waldemar/Krüger, Rolf/Henschel, Angelika/Schmitt, Christof (Hrsg.). Erziehungs- und Bildungspartnerschaften. Wiesbaden: Springer Fachmedien. S. 70-76